

# Akatsuki Stories

**Hidan x Sakura, Itachi x Sakura, Kisame x Sakura, Madara x Sakura, Pain x Sakura, Sasori x Sakura**

Von Cosplay-Girl91

## Kapitel 2: Itachi x Sakura - Motorrad, Adrenalin

Sakura war nun 17 Jahre alt und würde in 2 Jahren ihre Schule beendet haben können, wenn sie nicht noch studieren wollte. Ihre Eltern hatten sie an diese Schule geschickt, aufgrund ihres Hobbys und des immer wieder kehrenden Streits der dadurch entstand.

Denn Sakura liebte es mit dem Motorrad zu fahren und den Adrenalin zu spüren, der dabei durch ihren Körper schoss. Es war für sie pures Glück.

Nun stand sie vor dieser Schule und schaute auf das beeindruckende Gebäude das vor ihr stand. Es besaß viel mehr, als es von Außen den Anschein hatte.

Sie war so sehr in Gedanken versunken, dass sie nicht den jungen Mann sah, der auf dem Motorrad ihr entgegen kam. Sakura hörte noch ein Hupen und sprang im nächsten Moment zur Seite. Sie war so sauer, dass Sakura laut rief: „Du Arsch.“ Das Motorrad hielt an und der Fahrer setzte seinen Helm ab. Sakura konnte einen langen schwarzen Zopf erkennen, aber mehr auch nicht. Er schien etwas erwidern zu wollen, aber gerade kam Tsunade, die Direktorin, an und sagte: „Sie müssen Sakura Haruno sein, wenn ich mich recht entsinne.“ Sakura nickte nur und Tsunade: „Dann folgen Sie mir bitte, Frau Haruno. Kann es sein, dass ich gerade auf dem Schulgelände ein Motorrad gehört habe obwohl wir nicht auf der Rennbahn sind?“ Im Augenwinkel konnte Sakura noch das Motorrad sehen, aber sie schüttelte den Kopf und sagte: „Ich kenne mich mit dem Geräusch sehr gut aus, aber ich habe nichts gesehen. Vielleicht war es irgendwo auf der Straße.“

Tsunade nickte und Sakura gab dem Fahrer ein Zeichen, dass nur Motorradfahrer kannten.

Der Fahrer weitete überrascht seine Augen, denn er wusste ganz genau, dass Tsunade ihn gehört haben muss und daher den Blick so schweifen ließ. Wie es schien hatte jedoch die junge Frau, obwohl sie ihn gerade angeschnauzt hatte, beschützt und Tsunade angelogen. Auch dieses Zeichen, kannten nur die Motorradfahrer unter sich und wie es schien war sie eine davon. Fuhr ihr Freund vielleicht mit? Er würde es bald herausfinden können, denn ihre Haarfarbe war einfach unvergesslich.

Sie hatte nun ihren Plan, den Schlüssel für das Zimmer und Rennstall und ihre Bücher erhalten. Mit den Sachen machte sich Sakura nun auf den Weg und fand es nach kurzer Zeit auch. Sie schloss auf und staunte nicht schlecht. Es besaß ein großes Doppelbett, einen begehbaren Kleiderschrank, einen Schreibtisch und Stuhl. Ihre Fenster zeigte Richtung Rennbahn und sie konnte auf die große Tribüne schauen.

Auch gab es noch weitere Aktivitätenbereiche, wie eine große Schwimmhalle, einen Reitstall, einen Kunst- und Musiksaal, eine große Bibliothek und vieles mehr. Es war für Jeden etwas da und somit konnten sich die jungen Menschen richtig entfalten und erwachsen werden. Zudem war es nicht nur ein Internat mit einer Schule, sondern viele konnten hier auch gleich studieren. So konnte Freunde und neu gewonnene Freundschaft zusammen bleiben, wenn es sie nicht woanders hinzog. Die Altersbegrenzung betrug maximal 30 Jahre und dann musste man gehen mit oder ohne Abschluss.

Sakura schaute sich um und fand ein riesiges Bad vor mit Badewanne, Dusche, einem Waschbecken, einer Toilette und einem großen Spiegel.

Sie packte ihre Sachen aus und zog sich danach andere Sachen an. An der Wand fanden sehr schnell Bilder ihrer Freunde Platz und vieles mehr. So auch Pokale und Schleifen von Rennen. Sakura liebte das Motorradfahren schon seit sie ganz Klein gewesen war und hatte sich immer nach der Schule auf die Rennbahn und Werkstatt in der Nähe geschlichen um dort zu zuschauen und zu hören, denn die Fahrer erzählten interessante Sachen. Bald wurde sie zu einem Art Maskottchen und mit 15 Jahren durfte sie dann das erste Mal fahren. Das war vor 2 Jahren gewesen und seit einem Jahr fuhr sie nun auch offiziell Rennen und gewann die Meisten davon. Es lag ihr einfach im Blut und die Männer sahen in ihr auch einen starken Konkurrenten und kein kleines Mädchen. Auf der Rennbahn war sie nie zimperlich und legte sie am stärksten mit auf die Seite, so das die Knie den Boden streiften. Außerhalb konnte man dann ihre verletzte Seite sehen und so bekam Sakura, den Beinamen: Cherry für Kirschblüte. Denn wenn sie ihren Helm absetze, konnte man wieder die schöne Haarpracht erkennen.

Sakura hatte die Rennbahn und den „Rennstall“ erreicht und machte sich auf den Weg zur ihrer Garage. Dort standen 2 Motorräder und das 1 davon war nur für Rennen gedacht. Bei dem Rennmotorrad handelte es sich um ein Norton V4-RR in schwarz mit rosafarbenen Kirschblüten auf der Seite und vorne einer 8. Das war ihre Startnummer von Anfang gewesen.

Das Andere eine voll verkleidete Suzuki Hayabusa GSK 1300 r Active in rot mit dem Buchstaben S an der Seite.

Sie war gerade dabei zuschauen ob alles OK ist, als sie Schritte im Hintergrund hörte und ein Mann mit grauen Haaren und einer Augenklappe erschien. Er sagte: „Hallo, mein Name ist Kakashi Hatake und ich bin der Trainer für Motorräder und Autos. Du oder Sie sind also die Besitzerin der 2 schönen Schätze hier. Außerdem bin ich auch der Sport- und Mathelehrer an dieser Schule.“ Sakura sagte: „Hallo, mein Name ist Sakura Haruno. Sie können mich ruhig duzen, so alt bin ich noch nicht. Ja, dass sind meine beiden Schätzen. Dürfte ich mit der Norton eine Runde drehen oder vlt auch ein paar mehr. Ich habe brauche unbedingt mal wieder einen Adrenalinschub.“ Kakashi nickte nur mit dem Kopf und Sakura setzte sich freudig den Helm auf und ließ

darunter die Haare verschwinden.

Dann startete sie den Motor und verschwand auf die Strecke. Kakashi stellte sich auf den erhöhten Punkt zu und schaute zu. Nach 4 Runden gab er Sakura das Zeichen und sie gab Gas. Er konnte sofort sehen, dass sie öfter Rennen fuhr und auch die Kirschblüten auf der Seite waren ihm sofort als bekannt vorgekommen. Nun fiel ihm auch ihr Name ein: Cherry. Sie würde eine harte Nuss für den Uchiha werden. Wenn man gerade an ihn dachte, so tauchte er auch auf. Denn gerade kam Itachi auf seinen verkleideten Suzuki an. Wie es schien hatte er gerade eine Runde auf dem Gelände gedreht und das war nun gar nicht erlaubt. Kakashi schaute ihn böse an, aber der Blick des Uchihas lag nur auf dem Fahrer auf der Strecke. Der Uchiha fragte: „Wer ist denn das?“ Kakashi sagte: „Das ist unser neuer Fahrer. Er wird im nächsten Rennen auch für uns starten.“ Kakashi behielt es aus einem bestimmten Grund für sich, dass der Fahrer eine Frau ist, denn er kannte die Abneigung gegenüber Frauen von Kakashi nur allzu gut.

Eine halbe Stunde später kam Sakura wieder und nahm den Helm ab, nachdem sie angehalten hatte. Als Itachi Uchiha die rosafarbenen Haare sah, bekam er den Mund nicht mehr zu. Das war das Mädels von vorhin, die ihn so angeschnauzt hatte. Auch Sakura schien ihn zu erkennen und verzog verärgert den Mund. Kakashi schaute zwischen den Beiden hin und her und sagte: „Wie es scheint, kennt ihr euch ja schon. Itachi, das ist Sakura Haruno unser neuer Fahrer für das Team und zusammen werdet ihr in 2 Wochen auch an den Start gehen.“ Sakura sagte, bevor Itachi etwas sagen konnte: „Wir kennen uns nur flüchtig. Eine nähere Bekanntschaft muss nicht sein.“ Danach fuhr sie weiter um ihr Motorrad abzustellen und Kakashi sagte lachend: „Ich habe vergessen, dass Cherry so ein freches Mundwerk hat. Ihr werdet euch bestimmt aneinander gewöhnen.“ Itachi schaute Kakashi mit offenem Mund an, bevor er fragte: „Das ist Cherry? Ich dachte immer es wäre ein Mann und er trägt den Namen wegen den Kirschblüten auf dem Motorrad.“ Kakashi sagte: „Sie hat den Namen wegen ihrer Haare erhalten und die Kirschblüten wurden zu ihrem Zeichen. Überall wo sie ist, zeigen die Kirschblüten an, dass sie auch da ist. Du solltest dir mal ein Rennen anschauen, bevor du über sie urteilen willst und verhaue es nicht schon wieder.“ Itachi nickte nur und folgte danach Sakura. Er konnte von Weitem schon sehen, dass sie ganz genau schaute ob alles okay und sich nun um ihre 2. Maschine kümmerte. Itachi ging auf sie zu und reichte ihr die Hand. Sakura schaute auf und auf die Hand, bevor sie ihn fragend anschaute. Er sagte: „Es tut mir Leid, wegen vorhin. Eigentlich ist es ja verboten auf dem Gelände zu fahren, aber dabei handelte es sich um eine Abkürzung. Ich hätte nicht Hupen sollen und danke, dass du mir den Arsch gerettet hast. Ich bin Itachi Uchiha.“ Sakura nahm seine Hand an und konnte dabei ein Prickeln spüren, bevor sie sagte: „Ich nehme deine Entschuldigung an. Auch hätte ich nicht so träumen soll. So macht man das doch unter Adrenalin Junkies. Mein Name ist Sakura Haruno. Freut mich dich kennen zu lernen.“

Kurz danach machten sie sich zusammen auf den Weg zurück zum Internat und zogen sich fürs Essen um. Beide fanden heraus, dass ihre Zimmer fast unter einander lagen. Sakuras Zimmer befand sich auf der 8.15 und er in der 10.15. Je nachdem in welcher Klassenstufe sie sich gerade befanden, wenn man hier einzog. Itachi war schon in 12. und Sakura in der 10. Klasse.

Am Abend lernte dann Sakura Pain, Kisame, Deidara, Sasori, Hidan und Madara kennen. Kisame hatte noch nasse Haare und Itachi erklärte ihr, dass er zum Team Schwimmen gehörte. Sein Cousin Madara war genau wie sie Beide ein Adrenalin Junkie, hatte sich jedoch in Autos verliebt. Schnell wurde sie in der Gruppe aufgenommen und Sakura fand sogleich neuen Anschluss und Freunde. Während die Freunde noch feiern wollten, war Sakura zu müde und ging in ihr Zimmer.

Danach legte sich Sakura hin und schlief sofort ein. Der Sonntag fand genauso statt wie am Samstag und Itachi, Sakura verbrachten wieder den Tag zusammen.

Dann am nächsten Tag war Sakuras erster Schultag und Itachi stand in seiner Uniform vor der Tür. Er wollte sie abholen und ihr das Klassenzimmer zeigen. Sakura war sehr froh über seine Hilfe, sie beugte sich vor und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Danach ging jeder in seine Klasse und wurden ihren Schülern vorgestellt. Wie es schien war auch Kakashi nun gleichzeitig ihr Trainer und Klassenlehrer. In ihre Klasse ging auch Itachis Bruder, Sasuke, ein Macho und eitler Typ. Er hatte es sofort auf Sakura abgesehen, aber er perlte bei ihr ab. Denn sie fand Itachi sehr viel interessanter und mit ihm konnte sie auch über Motorräder sprechen und andere Sachen.

Immer wieder versuchte Sasuke nun die Aufmerksamkeit von Sakura zu bekommen, aber sie ignorierte ihn einfach und genau wie den Fan Club von Itachi und verbrachte weiterhin viel Zeit mit ihm. In den Pausen hingen sie fast immer zusammen rum und auch nach der Schule. Schnell wurde aus den Beiden ein eingeschweißtes Team auf der Rennbahn, aber auch so in der Freizeit.

Die Tage vergingen und Sasuke versuchte es weiterhin hartnäckig Sakuras Herz für sich zu gewinnen, bis sie eines Tages die Nerven verlor und mit der Hand ausholte. Mit voller Wucht traf sie ihn, bevor sie wütend sagte: „Ich will nichts von dir, kapiere es endlich. Und denkst du, ich bin so blöd, dass ich nicht mitbekomme das du mich nur ins Bett haben willst. Um eins klar zu stellen, es braucht viel mehr dafür, bis ich mal meine Beine breit mache. Nun suche dir gefälligst eine Andere, die darauf reinfällt und lass mich bloß in Ruhe. Nimm zum Beispiel Ami oder so.“

Sakura war danach so wütend, dass sie keine Lust mehr auf Unterricht hatte und über den Hof an Itachi vorbei Richtung Rennbahn lief. Sie brauchte dringend ein paar Runden auf dem Motorrad um wieder klaren Kopf fassen zu können. Kakashi würde es schon verstehen, denn er war auch von Sasuke sehr genervt. Sie hoffte mal nur, dass Tsunade sie nicht gleich wieder rausschmeißen würde.

Auf der Rennbahn angekommen, zog sich Sakura schnell um und stieg danach auf. Nach 2 Runden beschleunigte sie das Tempo, aber die Reifen waren noch nicht warm genug und sie fang an zu schlittern. Itachi war ihr gefolgt, denn er verstand nicht warum Sakura so wütend war. Nun sah er sie auf der Rennbahn und sie sonst so ruhige Sakura beschleunigte zu schnell und die Reifen kamen dadurch ins Schlittern. Als Rennfahrerin musste sie einfach wissen, dass erst nach 4 Runden eine weitere Beschleunigung ohne Gefahr gut war.

Eine Stunde später fuhr Sakura dann wieder zurück in die Box, aber ihre Nerven hatten sich immer noch nicht beruhigt. Sie machte sich darüber Gedanken was Itachi dazu sagen würde? Immerhin war Sasuke sein Bruder und daher ihm auch sehr nah, auch wenn es nicht immer so aussah.

Sakura hatte nicht mitbekommen, dass Itachi sich nun auch auf der Rennbahn befand und setzte sich auf eine der Bänke und schloss die Augen.

Sie überlegte die ganze Zeit, warum sie sich Gedanken machte was Itachi davon halten würde. Und dann wurde es ihr klar. Sie hatte sich in ihn verliebt. Jedes Mal, wenn sich ihre Hände oder Körper berührten konnte sie ein Prickeln an der Stelle spüren und auch wie ihr Herzschlag immer schneller wurde. Seit einer Weile konnte sie auch nicht mehr unbeschwert sein, wenn sie alleine waren, denn sie hatte Schiss, dass er von ihren Gefühlen erfuhr und auch spürte sie, dass ihr Gesicht warm wurde, selbst wenn er sie nur anlächelte.

Sakura war immer noch in Gedanken versunken, als sie auf einmal eine Hand auf ihrer Spürte und öffnete nun wieder die Augen. Ihr Blick fiel als erstes auf die Hand, die auf ihrer lag und dann in das Gesicht mit den schwarzen Augen, die so zärtlich, aber auch besorgt anschauten. Itachi fragte: „Wo bist du denn immer nur mit deinen Gedanken?? Ich bin seit einer ganzen Weile schon hier, seit du an mir total wütend vorbeigerauscht bist. Was ist denn los, Sakura? Wer hat dich so sauer gemacht?“

Sie wendete den Blick ab und schaute auf die Rennbahn, bevor sie sagte: „Es war dein kleiner Bruder, Sasuke. Er hat mich so wütend gemacht.“ Itachi nahm seine Hand und drehte damit das Gesicht der jungen Frau in seine Richtung, bevor er leise sagte: „Du kannst mir ruhig sagen, was mein kleiner Bruder gemacht hat. Ich werde dich dafür bestimmt nicht verurteilen. Denn du bist mir wichtig, Sakura.“ Er konnte sehen, dass Sakuras Gesicht immer roter wurde, aber sie den Mund öffnete und sagte: „Ich habe deinen Bruder eine Ohrfeige gegeben. Seit Wochen nervt er mich nun schon und will unbedingt mit mir gehen, obwohl ich weiß das er mich nur in sein Bett bekommen will. Heute ist mir dann die Geduld geplatzt und habe ihm eine verpasst und meine Meinung mitgeteilt. Es tut mir Leid, aber es musste sein.“

Itachi schaute Sakura mit großen Augen an, bevor er ein Schmunzeln nicht mehr unterdrücken konnte und die junge Frau an sich und auf seinen Schoß zog. Er sagte: „Sakura, ich bin dir nicht böse Sasuke hat es nicht anders verdient und ich bin froh, dass du nicht auf ihn hereingefallen bist. Wie gesagt du bist mir sehr wichtig und das hat einen ganz bestimmten Grund. Ich liebe dich, Sakura Haruno. In dir habe ich die Frau meiner Träume gefunden. Ich hatte schon Angst, du würdest wie die Meisten auf Sasuke hereinfliegen und jetzt wo ich jemanden gefunden habe, mit dem ich meine Leidenschaft für Motorräder und dem Adrenalin teilen kann...“

Itachi wollte noch etwas sagen, aber im nächsten Moment spürte er Sakuras Lippen auf Seinen und ihren Körper wie er sich an ihn kuschelte. Beide genossen den Kuss sehr, mussten sich dann aber wegen Luftmangel trennen. „Bevor du mich auf so schöne Weise unterbrochen hast, wollte ich dich noch fragen, ob du nun mit mir zusammen sein willst?“, fragte Itachi und schaute dabei in Sakuras grüne Augen. Sakura nickte und sagte: „Ja natürlich will ich das, denn ich liebe dich auch. Es geschah einfach so und ganz überraschend. Auch ich bin froh, jemanden gefunden zu haben...“

Und nun unterbrach Itachi sie so, wie sie ihn unterbrochen hatte und ihre Lippen trafen sich nun zu einem leidenschaftlicheren Kuss.

Bis zum Abend blieben die Beiden so sitzen und küssten sich dabei immer wieder. Kurz war Kakashi vorbei gekommen um zu sehen, ob alles OK war und nach einem Blick auf die Beiden verschwand er wieder.

Tsunade würde davon nichts erfahren, denn es war niemanden etwas passiert.

Seit diesem Tag an, waren sie nun ein Paar und gewannen ein Rennen nach dem Anderen. Auch auf der Rennbahn waren sie seitdem eingespielter geworden und bescherten somit der Schule viele weitere Schleifen und Pokale. Sasuke hatte seit der Ohrfeige keine Annäherung mehr versucht und entfernte sich schleunigst, wenn er nun Sakura und seinen Bruder zusammen sah. Er hatte Sakura nun aufgegeben und seit einiger Zeit war es auch nur Ami die sein Bett regelmäßig teilte und nicht wie früher jeden Abend eine Andere.

Itachis Fan Club hatte sich nach der Bekanntgabe, dass Sakura und Itachi ein Paar waren komplett aufgelöst und waren zu Hidan, Kisame übergelaufen.

Kisame war immer noch der beste Freund von Itachi, aber auch er trainierte viel und so sahen sie nur noch selten, wenn dann in der Schule. Denn danach war Kisame bei Training und Sakura, Itachi auch bei ihrem Training oder mit anderen Sachen beschäftigt.